

MALER. MENTOR. MAGIER.
Otto Mueller und sein Netzwerk in Breslau

Inhalt

4

Leihgeberinnen und Leihgeber/ Dank

11

Grußwort

13

Vorwort

18 – 35

Dagmar Schmengler

Wie von einem Maler erzählen?

Über Otto Mueller – Facetten eines Künstlers

Berlin und Breslau

Zwei Museen als Spielstätten der Moderne und ihre Repräsentanten

38 – 43

Petra Winter

Die Nationalgalerie Berlin und das Schlesische Museum der bildenden Künste in Breslau

Die Jahre 1909 bis 1933

44 – 47

Kurt Winkler

Ludwig Justi – Nationalgalerie Berlin

48 – 51

Magdalena Palica / Dagmar Schmengler

Erich Wiese

Schlesisches Museum der bildenden Künste, Breslau

MALER.

54 – 62

Peter Sprengel

Familiäre Integration oder symbolische Ausgrenzung?

Otto Mueller und die Schriftsteller Carl und Gerhart Hauptmann

64 – 69

Tanja Pirsig-Marshall

Otto Mueller – Die Berliner Jahre 1907 bis 1919

70 – 77

Christiane Remm

Über Otto Muellers Mitgliedschaft in der Künstlergemeinschaft Brücke

78 – 84

Marion Bornscheuer

Otto Mueller und Wilhelm Lehmbruck

Zwei eigenständige Künstler

86 – 97

Tanja Pirsig-Marshall

Otto Mueller als Professor in Breslau

98 – 104

Piotr Łukaszewicz

Das Schaffen von Otto Mueller im Spiegel der Breslauer Presse

106 – 113

Peter Bell

„Zigeuner Otto Mueller“ – Ein Rollenspiel

114 – 117

Florian Karsch

Gedanken zu Otto Muellers Arbeitsweise

Breslau und die Moderne: Provinzhauptstadt oder Metropole?

120 – 127

Sarah M. Schlachetzki

Ziemlich groß und auch erstaunlich provinziell

Das Breslau der 1920er-Jahre

128 – 133

Magdalena Palica

Über die Museumssammlungen und großen jüdischen Privatsammlungen der Moderne in Breslau

134 – 141

Wolfgang Schöddert

Ferdinand Möller – Die Breslauer Jahre 1913 bis 1920

142 – 147

Małgorzata Quinkenstein

Über die „Kraft des Widerspruchs“

Breslau als Kunstzentrum

148 – 155

Teresa Laudert

Ilse Molzahn in Breslau

Das Porträt einer kritischen Beobachterin, Journalistin und Autorin

156 – 159

Sarah M. Schlachetzki

„.... Ja, und dann die Bedeutung des Riesengebirges!“

Die Malerei der Moderne an der Akademie in Breslau

Otto Muellers Kollegen und sein künstlerisches Umfeld

162 – 167

Johanna Brade

Die Breslauer Akademie

Treffpunkt und Werkstätte der Moderne in den 1920er-Jahren

168 – 177

Agnes Kern

Ludwig Peter Kowalski

Über eine widersprüchliche Künstlerkarriere zwischen Avantgarde, „deutschem Kunstschaften“ und Nachkriegsmoderne

178 – 187

Gerhard Leistner

Oskar Moll als Impulsgeber für die Moderne an der Breslauer Akademie

188 – 196

Geneviève Debien

Marg Moll

Die international vernetzte Bildhauerin und Grafikerin

198 – 205

Teresa Laudert

Die *Inge-Bildnisse* 1926 bis 1932

Maler der Breslauer Akademie zum Typus der „neuen Frau“ – ein Statement

206 – 212

Sarah Rothe

„In einer glücklichen Periode“ – Carlo Mense in Breslau

214 – 222

Barbara Ilkosz

Alexander Kanoldt und Breslau

224 – 233

Dieter Scholz

Eine Lehre des „optischen Minimalen“

Johannes Molzahn in Breslau 1928 bis 1933

234 – 237

Hans Peter Reisse / Babette Küster

Eine heroische Perspektive ohne Perspektive?

238 – 253

Agnes Kern

Bauhaus, Barock und das Breslauer Blau

Oskar Schlemmers „Malwut“ der Jahre 1929 bis 1932

254 – 261

Elisa Tamaschke
Otto Meyer-Amden und Breslau

262 – 271
Magdalena Droste
„Die verfluchten Jahre“ – Georg Muche in Breslau

MENTOR.

274 – 277
Johanna Brade
Otto Muellers Schüler und Schülerinnen in Breslau

278 – 285
Teresa Laudert
Über die freiheitliche Atmosphäre an der Akademie und Otto Mueller
Erinnerungen der Malerin und Grafikerin Grete Jahr-Queißer

286 – 295
Kai Wenzel
Der Görlitzer Expressionist Willy Schmidt

296 – 303
Iwona Luba
Ein später Widerhall früher Inspirationen
Über das Schaffen des polnischen Schülers Otto Muellers: Jan Cybis

304 – 309
Teresa Laudert
An der Breslauer Akademie – die „schönste Lebenszeit“
Margarete Schultz und das Porträt

310 – 316
Małgorzata Stolarska-Fronia
Isidor Aschheim
Der Künstler des „Chaos“ und der „Impulsivität“

318 – 328
Teresa Laudert / Caroline Knopke
Horst Strempel
Politischer Maler und künstlerischer Ankläger

330 – 335
Geneviève Debien
Johnny Friedlaender – studentischer Rebell und späterer „Erneuerer“ der Farbradierung
Ein Porträt

336 – 343
Teresa Laudert / Jenny Kuhnhold
Ausdruck durch Farbe

Die Malerin Gerda Stryi-Leitgeb und das Breslauer Netzwerk

344 – 356

Dagmar Schmengler / Agnes Kern

„Der Ring schließt sich“

Über Alexander Camaros künstlerische Anfänge in Breslau

Das künstlerische Umfeld im transnationalen Kontext

360 – 365

Marek Śnieciński

Kontinuität und neue Impulse

Zeitgenössische künstlerische Dialoge mit der Malerei der Moderne

366 – 377

Małgorzata Stolarska-Fronia

Jüdische Künstler und Künstlerinnen aus Breslau um Otto Mueller

378 – 392

Lidia Głuchowska

Der Expressionismus in der polnischen Kunst – ein Überblick

MAGIER.

396 – 401

Isabel Fischer

„Die Kunst ist eine magische Sache“

Über das Bild vom Künstler als Seher und Magier in der deutschen Kunst- und Literaturgeschichte der Moderne

402 – 411

Lidia Głuchowska

Kunst, Politik und Eskapismus

Expressionistische Künstler-Seher und avantgardistische Konstrukteure der Welt in der polnischen Kunst- und Kulturgeschichte

Anhang

Katalog der ausgestellten Werke

Verzeichnis der Archive

Ausgewählte Bibliografie

Personenregister

Autorinnen und Autoren

Fotonachweis

Impressum